Die "Löwen-Reihe" bei Knaur

Einfach mal, um denen, für die es nötig ist, Mut zu machen.
2010 habe ich, nachdem ich mich dreißig Jahre mit dem Thema beschäftigt habe und mir meine Frau gewaltig in den Hintern getreten hat, angefangen, einen Roman über den dritten Kreuzzug zu schreiben.
Völlig unbeleckt von der Tatsache, das Histos nicht gehen, das Thema ausgelutscht ist und Neuautoren sowieso keine Chance auf dem Markt haben.
Kein Kontakt zu einer Agentur oder Verlag hatte auch nur den geringsten Erfolg, selbst Standardabsagen kamen spärlich.
In meiner Naivität habe ich mir fünf Manuskripte ausdrucken lassen und bin mit ihnen über die Leipziger Buchmesse gezogen.
Natürlich ohne jeden Erfolg und ohne auch nur einen einzigen Gesprächspartner gefunden zu haben (so schlau, dass ich nichts für die Veröffentlichung zahlen wollte, war ich allerdings damals schon :-D)
Der Inhaber eines kleinen Verlags mit angeschlossener Druckerei, in der ich das Manuskript hatte herstellen lassen, bekundete zu meiner eigenen Verwunderung Interesse an einer Veröffentlichung, und bereits im Sommer 2011 konnte ich stolz wie Bolle meinen ersten Roman in den Händen halten.
Offenbar verkaufte er sich ganz gut, denn es folgten auf Anfrage des Verlags zwei Fortsetzungen.
Dann wurde ich größenwahnsinnig uns wandte mich mit einem neuen Projekt erneut an Agenturen und Verlage.
Und jetzt geschah erstaunliches - plötzlich meldeten sich alle.
Merke - nur Beharrlichkeit - manche nennen es auch Sturheit - führt letztlich zum Ziel! :oops:
Lange Rede kurzer Sinn: der Verlag, vor dem ich im März 2010 fast auf den Knien gelegen habe und dessen Vertreter mich kaltlächelnd haben abblitzen lassen, bringt nun die gesamte, mittlerweile fünfbändige Löwen-Reihe 2018/2019 als Printausgabe.
Ja, ich weiß, Einzelfall, kann nicht verallgemeinert werden etc..
Aber ich bin weder ein Genie noch Großaktionär bei Droemer Knaur.
Was mir gelungen ist, können auch andere!!!
Gebt nicht auf, glaubt an euch und haut in die Tasten.
Es gibt kein no go Genre! Auch nicht im Histo-Bereich. :lol:

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de